

**Niederschrift über die Sitzung  
des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport  
am Donnerstag, dem 02.03.2006, Museum Heimathaus Münsterland,  
Museumsscheune, Herrenstraße 1-2, 48291 Telgte**

**Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 19:25 Uhr**

			Seite
1.	Bericht über das Regionale Bildungsbüro	<b>025/2006</b>	4
2.	Errichtung von drei Aufbaubildungsgängen am Berufskolleg Warendorf	<b>013/2006</b>	5
3.	Errichtung eines Aufbaubildungsganges am Berufskolleg Beckum	<b>022/2006</b>	7
4.	Bericht über die Arbeit der Regionalen Schulberatungsstelle	<b>033/2006</b>	8
5.	Bericht Museum Heimathaus Münsterland	<b>017/2006</b>	9
.	<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>		
1.	Ausübung des Vorschlagsrechts gem. § 61 Abs. 1 Schulgesetz Astrid-Lindgren-Schule	<b>029/2006</b>	

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Festge, Susanne	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Behring, Herwig	
Birkhahn, Astrid	Vertretung für Herrn Götz Zimmermann
Gerwing, Theresia	
Hein-Kötter, Dorothea	
Henschen, Richard	
Hödl, Hans-Dieter	
Krause, Josef	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Möllmann, Rolf	
Northoff, Robert	Vertretung für Frau Hannelore Dufhues
Ommen, Detlef	
Remest, Gerda	
Samson, Bernhardine	
Witthake, Günter	
<b>von der Verwaltung</b>	
Börger, Heinz Dr.	
Fernkorn, Ronald	
Frerich, Michael	
Schreier, Petra	
<b>Gäste</b>	
Elvering, Veronika	
Rehbock, Ulrich	
Sannwaldt-Hanke, Karin	
Schäper, Bernd	
Schöne, Anja Dr.	
Wasserloos, Horst	
Wekeiser, Erwin	

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Blömker-Stockmann, Maria
Celebi, Lokman
Dufhues, Hannelore
Zimmermann, Götz
<b>Gäste</b>
Bornschie, Marion

Frau Festge eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport mit Einladung vom 16.02.2006 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

Besonders begrüßt sie die stellvertretende Museumsleiterin des Museum Heimat- haus Münsterland, Frau Dr. Schöne, und dankt ihr und allen Mitarbeitern für die Bereitstellung der Tagungsräume und die entsprechende Vorbereitung.

**1. Bericht über das Regionale Bildungsbüro****025/2006**

Frau Schreier und Herr Schäper berichten über die Arbeit der regionalen Steuergruppe und über das zum Anfang des Jahres eingerichtete regionale Bildungsbüro. Der Vortrag ist als Anlage I der Niederschrift beigelegt.

Frau Samson begrüßt es, dass das regionale Bildungsbüro Ansprechpartner für alle Schulen sei und lobt den gelungenen Internetauftritt. Sie bemängelt jedoch, dass bei dem Modellprojekt keine Gymnasien beteiligt seien.

Frau Schreier erklärt, dass man bereits in der Vergangenheit versucht habe Gymnasien für das Projekt zu gewinnen und man weiterhin auf sie zugehen werde.

Herr Witthake bietet an, Vertreter der regionalen Steuergruppe zur nächsten Bezirksdirektorenkonferenz einzuladen, um die Schulleiter dort zu informieren und entsprechend für das Projekt zu werben.

Herr Henschen erkundigt sich nach der Finanzierung des Projektes.

Frau Schreier erläutert, dass jeder Schulträger pro Modellschule 2.500 € der regionalen Steuergruppe zur Verfügung stelle. In gleicher Höhe würde auch das Land die regionale Steuergruppe unterstützen. Die Schulträger der Korrespondenzschulen würden sich anteilig beteiligen.

Frau Birkhahn macht deutlich, dass Bildung ein ganz wichtiger Standortfaktor für die Region sei und hoffe, dass auch das regionale Bildungsbüro mit seiner Struktur zu einer weiteren Verbesserung beitrage.

Herr Dr. Börger dankt den Berufskollegs für ihr großes Engagement im Rahmen des Projektes. Derzeit gebe es an den Schulen zu hohe Abbrecherquoten und viele Jugendliche verließen diese ohne Schulabschluss. Aufgrund der demographischen Entwicklung benötige man gut ausgebildete Jugendliche, um die Region zukunftsfähig zu machen.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

<b>2.</b>	<b>Errichtung von drei Aufbaubildungsgängen am Berufskolleg Warendorf</b>	<b>013/2006</b>
-----------	---	-----------------

Herr Rehbock führt aus, dass Aufbaubildungsgänge den erfolgreichen Besuch einer Fachschule voraussetzen und die in der Fachschule erworbenen Kenntnisse weiter vertiefen würden. Das geplante Angebot solle vorwiegend in den Abendstunden und an Samstagen erfolgen. Somit würden keine zusätzlichen Räume benötigt.

Er erklärt weiter, dass ein hoher Bedarf zu diesen Aufbaubildungsgängen bestünde und das Berufskolleg Warendorf immer wieder Nachfragen zu diesem Angebot erhalte. Er rechne mit ca. 25 Teilnehmern pro Aufbaubildungsgang. Organisatorisch sei geplant, die Aufbaubildungsgänge nicht parallel zueinander, sondern nacheinander in einem alternierenden Verfahren anzubieten.

Herr Krause erkundigt sich, inwiefern sich in der Vergangenheit prognostizierte Schülerzahlen für neu errichtete Bildungsgänge bewahrheitet hätten.

Herr Rehbock erläutert, dass die Schülerzahlen an den Berufskollegs noch weiter steigen würden und sich alle neu eingerichteten Bildungsgänge am Berufskolleg Warendorf gut entwickelt und steigende Schülerzahlen hätten.

Herr Wekeiser ergänzt, dass es auch schon einmal Bildungsgänge gebe, wie z.B. die zum letzten Schuljahr am Berufskolleg Beckum eingerichtete Fachschule für Technik, Fachrichtung Mechatronik, die aufgrund der Schülerzahlen nicht jedes Jahr angeboten werden könnten. Es sei aber wichtig diese Angebote weiterhin aufrecht zu erhalten, um eine Abwanderung von Jugendlichen zu verhindern.

Herr Wasserloos macht für das Berufskolleg Ahlen deutlich, dass es dort einen starken Trend zu den eher traditionellen Bildungsgängen gebe. Insbesondere für das Wirtschaftsgymnasium sei die Situation aufgrund des gesamten Ahlener Bildungsangebotes schwierig, jedoch einzügig gesichert. Das vor einiger Zeit eingerichtete kooperative Berufsbildungsjahr im kaufmännischen Bereich habe sich in dieser Fachrichtung als nicht praktikabel erwiesen.

Frau Hein-Kötter erkundigt sich, welchen Abschluss die Schüler bei diesen Aufbaubildungsgängen machen könnten.

Herr Rehbock erklärt, dass es kein gesonderter Abschluss sei, sondern die Schüler ein Zertifikat erhielten, welches ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessere.

**Beschlussvorschlag:**

**Die Errichtung folgender drei Aufbaubildungsgänge gem. Anlage E der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK) an der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, am Berufskolleg Warendorf zu den angegebenen Errichtungsterminen wird beschlossen:**

- 1. Aufbaubildungsgang „Praxisanleitung“**  
(Schuljahr 2006/2007; Beginn 01.08.2006)
- 2. Aufbaubildungsgang „Bildung und Schulvorbereitung in Tageseinrichtungen für Kinder“**  
(Schuljahr 2007/2008; Beginn 01.02.2008)
- 3. Aufbaubildungsgang „Sprachförderung“**  
(Schuljahr 2009/2010; Beginn 01.08.2009)

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

<b>3.</b>	<b>Errichtung eines Aufbaubildungsganges am Berufskolleg Beckum</b>	<b>022/2006</b>
-----------	---	-----------------

Herr Wekeiser führt aus, dass dieser Aufbaubildungsgang in Kooperation zwischen dem Berufskolleg Ahlen und dem Berufskolleg Beckum angeboten werden solle. Der Bildungsgang werde Absolventen der Fachschule im betriebswirtschaftlichen Bereich weiterbilden und sei daher insbesondere für Personen notwendig, die den Weg in die Selbstständigkeit planen. Der Aufbaubildungsgang werde in der Teilzeitform angeboten und der Unterricht werde je nach Lerninhalten in Ahlen oder Beckum angeboten.

Herr Wasserloos geht davon aus, dass etwa zwei Drittel des Unterrichts in Ahlen und ein Drittel in Beckum durchgeführt werde.

Herr Möllmann merkt an, dass sich auch die gfw bei der Qualifikation von Personen im Hinblick auf Selbstständigkeit engagiere und erkundigt sich, ob es hierbei Überschneidungen gebe.

Herr Wekeiser erläutert, dass die gfw bei Planungen mit einbezogen würde, es sich bei dem geplanten Angebot um einen schulischen Bildungsgang handele, der einen anderen Personenkreis abdecke, als es die gfw mache. Ergänzend fügt er hinzu, dass es momentan etwa 30 Meldungen für diesen Aufbaubildungsgang gebe, dieser vermutlich aber nicht jedes Jahr angeboten werden könne.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Die Errichtung des Aufbaubildungsganges „Betriebswirtschaft“ gem. Anlage E der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK) an der Fachschule für Technik am Berufskolleg Beckum in Kooperation mit der Fachschule für Wirtschaft am Berufskolleg Ahlen zum Schuljahr 2006/2007 (01.08.2006) wird beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

**4. Bericht über die Arbeit der Regionalen Schulberatungsstelle 033/2006**

Frau Schreier berichtet, dass es am 25.01.2006 ein Gespräch mit Vertretern des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, der Bezirksregierung Münster, dem Kreis Warendorf und dem Schulpsychologen zur Neuausrichtung der Arbeit der Regionalen Schulberatungsstelle (RSB) gegeben habe. Maßstab für die weitere Tätigkeit der RSB sei der Runderlass des Kultusministeriums vom 24.05.1984.

Frau Schreier führt aus, dass sich die RSB künftig auf die Stärkung der Unterrichtsentwicklung in den Schulen konzentrieren und hierfür ihre Kompetenzen im Bereich der Diagnostik und Beratung zur Optimierung der Förderkonzepte in den Schulen zur Verfügung stellen werde. Zudem werde das Problemfeld „Hochbegabung“ in den Blickpunkt genommen. Intensivseminare im Bereich „Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten“ würden nur noch in absoluten Ausnahmefällen und außerhalb der Unterrichtszeit durchgeführt. Des weiteren sollen durch eine größere Präsenz des Schulpsychologen in der RSB die derzeit langen Wartezeiten schrittweise abgebaut werden und sein Einsatz verstärkt kreisweit erfolgen. Vermieden werden müsste die Weiterverweisung Hilfesuchender an die überlasteten Erziehungsberatungsstellen.

Ziel der Maßnahmen sei eine noch effektivere Arbeit der RSB durch eine Neuausrichtung auf die Aus- und Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Kreis Warendorf. Die dann ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer sollten im Rahmen des Förderunterrichts und der Förderkurse die Betreuung der lese- und rechtschreibschwachen Schüler übernehmen.

Frau Birkhahn erklärt, dass sie die Ausweitung des Tätigkeitsfeldes der RSB ausdrücklich begrüße, da der Bereich der „Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten“ immer ein starkes Übergewicht bei der Arbeit der RSB gehabt hätte.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen



**5. Bericht Museum Heimathaus Münsterland****017/2006**

Die stellvertretene Museumsleiterin des Museum Heimathaus Münsterland, Frau Dr. Schöne, berichtet über die Entwicklung des Museums und die geplante Neuausrichtung. Der Vortrag von Frau Dr. Schöne ist als Anlage II der Niederschrift beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag dankt Herr Dr. Börger Herrn Dr. Ostendorf und Frau Dr. Schöne für die bisher geleistete Arbeit im Museum und erläutert, dass das Museum Heimathaus Münsterland mit seinen rd. 25.000 Besuchern jährlich das besucherstärkste Museum im Kreis Warendorf sei und in Deutschland nur ca. 12 Prozent der Museen eine derartig hohe Besucherzahl verzeichnen könnten.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

Susanne Festge  
Vorsitz

Schrifführer